Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Geheimer Regierungsrat Dr. Ludwig Bellermann, der frühere Direktor des Gymnasiums zum Grauen Kloster, ist nach kurzem Krankenlager im 79. Lebensjahre gestorben. Er war der Erbe einer alten und vornehmen pädagogischen Tradition. Schon der Großvater und der Vater hatten als Leiter des Gymnasiums zum Grauen Kloster, dieser angesehenen Berliner Gelehrtenschule, gewirkt. — Kürzlich ist der als Herausgeber mathematischer Lehrbücher bekannte Professor Heinrich Müller gestorben. Er gehörte über dreißig Jahre lang dem Lehrerkollegium des Kaiserin-Augusta-Gymnasiums in Charlottenburg an. — Der Kaiser-Franz-Joseph-Platz war der Schauplatz eines Unfalles, von dem die Straßenbahn betroffen wurde. Dort sprang ein Wagen der Linie 43 aus den Schienen und rannte auf einen Wagen der Linie 53 auf, der auf dem Nachbargleis in entgegengesetzter Richtung fuhr. Infolge des heftigen Zusammenstoßes wurde bei beiden „Elektrischen" die Vorderplatform eingedrückt. Sieben Fahrgäste erlitten Verletzungen. Sie konnten sich jedoch sämtlich, nachdem sie auf der Rettungswache am Spittelmarkt verbunden worden waren, ohne fremde Hilfe nach Hause begeben. — In der Invalidenstraße erschoß der 26 Jahre alte aus Frauendorf gebürtige Kaufmann Willi Wengatz ein noch unbekanntes Mädchen, wahrscheinlich seine Geliebte, und dann sich selbst. Wengatz, dessen Wohnung noch nicht festgestellt werden konnte, nahm mit der Unbekannten in einem Pensionat ein Zimmer. Eines nachmittags fiel es auf, daß sich die jungen Leute nicht sehen ließen und auf Klopfen nicht antworteten. Man öffnete das Zimmer und fand beide tot im Bette liegen. Der Mann hatte eine Schußwunde in der rechten Kopfseite, das Mädchen in der linken Schläfe. Nach dem Befunde hatte Wengatz zuerst das Mädchen und dann sich selbst erschossen. Die Unbekannte ist etwa 20 Jahre alt. — Von der Kriminalpolizei wurde wegen versuchten Mordes der 47jährige Arbeitsinvalide Paul Bensch aus der Gabelsbergerstraße 3 in Haft genommen. B., der dem Trunke ergeben ist, arbeitete nur wenig und gab auch seiner Frau nichts für die Wirtschaft. Vor einem halben Jahre verließ er sie und wohnte zuletzt in der Gabelsbergerstraße. Hier wurde er schon seit acht Tagen nicht gesehen. Dieser Tage erschien er wieder in der Wohnung seiner Frau und versuchte sie zu einer Aussöhnung zu bewegen. Als die Frau darauf nicht einging, schlug er mit einem Beil auf sie ein und brachte ihr mehrere blutende Verletzungen am Kopfe bei. Zum Glück gelang es der Ueberfallenen, dem Wütenden das Beil zu entreißen und B. durch einen flachen Hieb über den Kopf unschädlich zu machen. — Die Feuerwehr hatte längere Zeit in der Magazinstraße 17 zu löschen. Dort brannten im ersten Geschoß des Seitenflügels eine Fabrik für Scherzartikel und im zweiten eine Buchdruckerei sowie Immobilien des Hauses in großer Ausdehnung. Das Feuer scheint im 2. Stock ausgekommen zu sein. Als die Feuerwehr erschien, brannten bereits beide Geschosse. — Der Direktor im Reichsamt des Innern, Wirkliche Geheime Rat von Jonquieres, kann auf eine dreißigjährige Tätigkeit im Reichsamt des Innern zurückblicken. Er kam 1885 als kommissarischer Hilfsarbeiter in das Reichsamt des Innern, wurde 1891 Vortragender Rat, 1894 Geheimer Oberregierungsrat und dann Direktor. — Hans Pagay, das älteste Mitglied der Berliner Reinhard-Bühne, ist im 72. Lebensjahre gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Palmnicken. Den Angehörigen des Gärtners Löwe aus Kraxtepellen war die Mitteilung zugegangen, daß er gefallen sei. Dieser Tage nun empfingen sie einen Brief von Löwe, daß er verwundet und als Gefangener sich in Rußland befindet.

Tilsit. Die „Tilsiter Zeitung", gegründet am 1. August 1840 von dem Buchdruckereibesitzer Julius Reylander, kann am 1. August d. J. ihr 75jähriges Bestehen feiern. Im Jahre 1840 erschien sie unter dem Namen: Echo am Memel-Ufer". Im Jahre 1890 wurde das 50jährige Bestehen der Zeitung und gleichzeitig das Jubiläum ihres Begründers gefeiert.

Wehlau. Für langjährige treue Dienste im Betriebe der Aktiengesellschaft für Mühlenbetrieb Pinnau, hier, erhielten die Fabrikarbeiter Patommel und Schönfeld das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Bewohner des Hinterhauses Sandgrube 49 bemerkten, daß aus der Wohnung des Arbeiters Korth, der sich im Felde befindet, Rauch drang. Die Feuerwehr wurde gerufen, die in dem Zimmer die Leiche des dreijährigen Sohnes des Kriegers vorfand. Das Kind war ohne Aufsicht in der Wohnung geblieben und hier den Flammen zum Opfer gefallen. Ein Teil der Wohnung brannte aus.

Crone a. Br. Ermordet wurde in der hiesigen Herberge der 44 Jahre alte, aus Löbau gebürtige Arbeiter Julius Ehlert durch einen Messerstich in den Hals. Als Täter wurde der 43jährige Seilergeselle Robert Ritter aus Praßlauten (Kreis Gumbinnen) festgenommen, der bis Anfang Dezember letzten Jahres in Pr. Holland gearbeitet hat. Der Täter gibt zu, den Mord begangen zu haben, um sich der Barschaft Ehlerts, die 5 Mark betrug, zu bemächtigen.

Culm. Zwei Söhne des Mennoniten-Aeltesten Görtz aus Culm-Roßgarten sind mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, der Tierarzt Dr. Görtz-Grandenz und der Gutsbesitzer Görtz-Dt. Westfalen, außerdem stehen drei weitere Söhne im Felde und ein Schwiegersohn ist in den Kämpfen im Osten gefallen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Oldenswort. Ein Raub der Flammen wurde der Hof von Johann Jebe am Altendeich. Gegen 3 Uhr nachts wurde J. durch ein Geräusch aufgeweckt und sah bereits das Dach lichterloh brennen. Es konnte nur ein kleiner Teil der Hausstandssachen gerettet werden. Verbrannt sind außerdem 4—5 Ochsen und der Hofhund, sowie sämtliche Futtervorräte.

Preetz. Der seit 28 Jahren den städtischen Kollegien angehörende Stadtrat Stender ist gestorben. Im Jahre 1900 wurde er zum Stadtrat gewählt und 1905 wurde ihm der Posten eines stellvertretenden Bürgermeisters übertragen. Beide Aemter hat er in ununterbrochener Reihenfolge die vielen Jahre hindurch bekleidet. Dem Vorstande der Preetzer Kreditbank gehörte der Verstorbene seit deren Begründung an. Ebenfalls war er lange Jahre Vorsitzender der Preetzer Geisteskrankenkasse.

Wesselburen. In dem Gewese des Hofbesitzers Heinrich Kühl-Süderdeich entstand auf bisher unaufgeklärte Weise ein Schadenfeuer und äscherte die große, massiv gebaute Scheune vollständig ein. Es gelang, den großen Viehbestand zu retten, nur ein wertvoller Hengst kam in den Flammen um.

Provinz Schlesien.

Breslau. Eine Festversammlung der Stadtverordneten fand zu Ehren des scheidenden Stadtverordnetenvorstehers und Ehrenbürgers der Stadt Breslau, Geheimen Justizrats Dr. Freund statt, der 44 Jahre dieser Körperschaft angehört hat. Er hat 38 Jahre ununterbrochen das Vorsteheramt bekleidet. Vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung wurde dem Scheidenden je eine kunstvoll gefertigte Adresse überreicht.

Landeshut. Der Ehrenobermeister der hiesigen Tischlerinnung, Tischlermeister Kleinwächter, feierte mit seiner Gattin in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung vollzog Pastor Kretschmar in der hiesigen Gnadenkirche; er überreichte auch das kaiserliche Gnadengeschenk.

Provinz Posen.

Gnesen. Ermordet wurde in Fichtenwalde bei Pudewitz der Renten-Empfänger Kantoski. Er ist erwürgt worden. Als mutmaßlicher Täter kommt der vielfach vorbestrafte Arbeiter Karl Koßmann in Liebichau (Kr. Rosenberg in Ober-Schlesien) in Betracht.

Schneidemühl. Das Schwurgericht verurteilte den 21jährigen Arbeiter Schulz aus Salm, der die 11jährige Hedwig Bieske um geringfügiger Ursache willen erdrosselte, zu zehn Jahren Zuchthaus.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Feuer brach auf dem Grundstück der Maschinenfabrik von Otto Gruson & Co., Schönbeckerstraße 66, aus. Das Feuer entstand in dem Dachgeschoß des vor einigen Jahren erbauten, an der Straße zu gelegenen Anbaus für die Gelbgießerei. Es wurde von den Feuerwehrzügen der Hauptwache und der Wache Buckau, die sofort auf der Brandstelle erschienen, kräftig angegriffen, so daß ein Weitergreifen vermieden wurde. In etwa ¾ Stunden war es gelungen, die Gefahr zu beseitigen.

Eilenstedt. Auf dem hiesigen Rittergut wurden 13 russische Arbeiter, die den Kontrakt nicht unterschreiben wollten, sich eigenmächtig entfernten und dann in drohender Haltung zusammenrotteten, von der Gendarmerie festgenommen. Die Meuterer wurden nach Halberstadt ins dortige Gerichtsgefängnis übergeführt.

Halberstadt. Lederfabrikant Stadtrat Peter Kühne vollendete sein 70. Lebensjahr. Er war seit 1877 Stadtverordneter und gehört seit 1902 dem Magistrat an. Anläßlich des Jubiläums wurde ihm von den städtischen Kollegien der Ehrentitel Stadtältester verliehen.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Im benachbarten Wittorf wurde das Anwesen des Gemüsebauers Rehr, der im Felde steht, von einem Brande betroffen. Den Feuerwehren aus Wittorf und Bardowick gelang es, das Feuer auf das Rehrsche Wohngebäude zu beschränken.

Paderborn. Von einem schweren Brandunglück wurde das Dorf Borgentreich heimgesucht. Der Brand entstand durch Flugfeuer von einem Hause, das abgebrannt und nicht gehörig gelöscht war. Es sind 14 große Wohnhäuser mit Wirtschaftsgebäuden, Stallungen, Futter- und Ernte-vorräten, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten eingeäschert worden. Der sehr bedeutende Brandschaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Wittmund. Der älteste Einwohner des Kreises Wittmund, Landwirt Johann Veerhusen aus Adorf, beging am 20. Januar seinen 100 Geburtstag. Der Alte ist verhältnismäßig rüstig und genügte bei der letzten Reichstagswahl noch seiner Staatsbürgerpflicht.

Rheinprovinz.

Köln. Ein Räuber von Liebesgabenpaketen stand kürzlich in der Person des 27jährigen Postaushelfers Franz Michel vor der Kölner Strafkammer. Er erhielt zwei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Die Pakete, die für Verwundete bestimmt waren, verschwanden auf dem Wege in die Lazarette. Mit den erbeuteten großen Vorräten betrieb der Dieb einen schwunghaften Handel. — Der erste Direktor des Wallraf-Richartz-Museums, Dr. Alfred Hagelstange, ist einem Schlaganfall erlegen. Der Verstorbene hat nur ein Alter von 40 Jahren erreicht. Im Jahre 1908 als Nachfolger des verstorbenen Prof. Aldenhoven nach Köln berufen, leitete er die Gemäldesammlung und das Kupferstichkabinet des Museums.

Cunewalde. Die bronzene Medaille für mehr als 40jährige Dienste wurde bei der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr dem Brigadekommandanten Fabrikant Wilhelm Kutschke und dem Vizehauptmann Karl Hoffmann verliehen. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Schriftführer Wilhelm Kocksch und stellvertretender Obersteiger Wilhelm Kriegel, von denen K. bei den Fahnen steht.

Düsseldorf. Herr Jakob Wolffsehr konnte auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit in Diensten der Firma Düsseldorfer Eisenbahnbedarf zurückblicken. Dem Jubilar wurde neben verschiedenen Ehrungen seitens der Direktion auch eine Ehrenurkunde der Stadt Düsseldorf überreicht.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt, a. M. Oberbürgermeister a. D. Dr. Adickes ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Friedrichsdorf i. T. Beigeordneter Otto Feucar wurde von der Stadtverordnetenversammlung auf weitere sechs Jahre zum Beigeordneten gewählt.

Hofgeismar. Schon zum zweiten Male in diesem Jahre brach hier Feuer aus. In dem Doppelhause des Schreiners Kümpel und Kohlstädt entstand auf dem Boden Brand, der in den vielen Holzvorräten reiche Nahrung fand und sich mit rasender Geschwindigkeit über das ganze Gebäude ausbreitete. Das Feuer sprang dann auf die angrenzenden Nachbarhäuser des Magazinboten Müller und des Nachtwächters Eichenberg über und äscherte auch diese ein.

Niederlahnstein. Der in Wiesbaden verstorbene Bau-Inspektor a. D. Güth hat der hiesigen evangelischen Gemeinde testamentarisch 25,000 Mark vermacht.

Wehen. Die Eheleute Landwirt Diefenbach feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Ziegenhain. Der älteste Einwohner der hiesigen Stadt, Schneidermeister Gottlieb Schindler ist, 88 Jahre alt, gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Generalleutnant Freiherr v. Ompteda, der von 1906 bis 1909 das Infanterieregiment Nr. 153 führte, im Jahre 1912 in den Ruhestand trat, bei Ausbruch des Krieges sich aber von neuem dem Vaterlande zur Verfügung stellte, ist als Führer einer Reserve-Infanterie-Brigade gefallen. Er war Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse.

Köthen. Der Gartenbauverein Köthen beging durch eine schlichte, dem Ernst der Zeit angemessene Feier den Gedenktag seines 50jährigen Bestehens. Als Vertreter des Kreises und der Stadt nahmen Kreisdirektor v. Braun und Bürgermeister Dr. Heymann an der Festsitzung teil.

Sachsen.

Meißen. Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug am Jahresschlusse 38,769 gegen 35,791 am Schlusse des Vorjahres. Der große Zuwachs wurde durch die Eingemeindung von Zscheila und Bohnitzsch herbeigeführt.

Pirna. Am Uebergange der Pirna—Gottleubaer Bahn über die Dresdner Straße wurde der Wagen des Botenfuhrwerksbesitzers Gliemann von der Maschine eines Zuges erfaßt und zertrümmert. Der Kutscher und die Pferde blieben unverletzt.

Schwarzenberg. In dem hiesigen Wasserstoff- und Sauerstoffwerk erfolgte in der Nacht kurz nach 2 Uhr unter donnerähnlichem Getöse eine Explosion des Gasometers. Von drei mit dem Füllen von Sauerstoffflaschen beschäftigten Arbeitern verunglückten zwei tödlich. Es sind dies der verheiratete Arbeiter Träger aus Crandorf, Vater von drei Kindern, und der 19jährige Korb aus Schwarzenberg. Sämtliche Fensterscheiben in der Nachbarschaft wurden zertrümmert.

Zwickau. In dem Unterkunftshaus auf dem Gleesberg haben Einbrecher Nahrungs- und Genußmittel, ein goldenes Anhängsel, einen Revolver und Patronen entwendet. Um sich vor der Verfolgung durch einen Polizeihund zu schützen, bestreuten sie alle Gegenstände, die sie berührt hatten, mit klarem Pfeffer.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Durch die Kriminalpolizei wurde der 17 Jahre alte Schlosser Georg Kemmleiter von hier festgenommen, der seit August vorigen Jahres bei dem hiesigen Postamt als Aushilfe beschäftigt und sich des Postdiebstahls und verschiedener Versuche dazu schuldig gemacht hat.

Bauschheim. Das 10jährige Schulmädchen Mina Auer aus Groß-Gerau war zu einer Frau Juliane Gütlich von hier in Pflege gegeben worden. Die Behandlung des Kindes war eine derartige, daß Anzeige erfolgte. Die Frau hat das Mädchen mit dem Kochlöffel und dem Schürhaken derart geschlagen, daß es in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Der Arzt mußte einen operativen Eingriff vornehmen. Die Frau hat sich nun aus Furcht erhängt.

Nauheim bei Groß-Gerau. Der Rangiermeister Jockel von hier wurde von zwei Eisenbahnwagen, zwischen die er geraten, auf der Station Bischofsheim erdrückt.

Nierstein. Seinen 90. Geburtstag beging in seltener körperlicher und geistiger Frische Herr Georg Braun.

Bayern.

Hof. Der Dienstknecht Steger aus Unterkotzau hat jetzt eingestanden, am 20. November 1914 die Gutsbesitzersehefrau Tietsch und ihre Mutter, Frau Römer, in Joditz ermordet zu haben, um sich Geld zu verschaffen.

Marktredwitz. Nach kurzer Krankheit ist in Dörflas Kommerzienrat Karl Benker, Teilhaber der Buntweberei Joh. Benker & Co., im Alter von 61 Jahren verschieden.

Nürnberg. Auf entsetzliche Weise wurde im hiesigen Rangierbahnhof der verheiratete Maschinenhausgehilfe Lengenfelder getötet. Eine Zugsmaschine schnitt ihn zwischen Rumpf und Oberkörper buchstäblich auseinander, als er beim Ueberschreiten des Geleises zu Fall gekommen war.

Rempten. Der 18 Jahre alte Postillion Gottlieb Herz von Markt Rettenbach, der hier in Stellung war, wurde überführt, viele Feldpostpakete veruntreut zu haben. Er wurde seiner Stellung sofort enthoben und sieht außerdem seiner Bestrafung entgegen.

Württemberg.

Stuttgart. Der Mitbegründer, Teilhaber und Schriftleiter der „Schwäbischen Tageszeitung", Willi Körner, der Mitte November ausmarschierte und mit dem Grenadier-Regiment No. 119 die schweren Dezembergefechte mitmachte, ist, wie jetzt mitgeteilt wird, gefallen. Ein Brustschuß hat diesem hoffnungsvollen Leben ein Ende gemacht.

Dettingen. Der Hafner Späth ist beim Holzmachen von einem fallenden Baum erschlagen worden.

Ellwangen. Der 52 Jahre alte verheiratete Taglöhner Moritz Schierle war in einer Sandgrube bei Rotenbach beschäftigt, als eine ungefähr 8 Meter hohe Wand einstürzte und ihn unter den Sandmassen begrub. Er konnte nur mehr tot aus dem Schutt hervorgezogen werden. Schierle ist schon einmal bei der gleichen Arbeit ein ähnlicher Unfall begegnet, damals erlitt er jedoch nur einige Rippenbrüche. Er hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

Fridingen, O.-A. Tuttlingen. Der Hilfswärter Timotheus Mattes, Vater einer zahlreichen Familie, geriet beim Heimgang von der Arbeit in der Nähe der Stadtmühle in die hochgehende Beera und ertrank.

Baden.

Säckingen. Nach schwerem Leiden verschied hier Herr Fridolin Bärmann, Schwertwirt, Gemeinderat und staatlicher Fischmeister, im Alter von 61 Jahren. Eine weithin bekannte Persönlichkeit, die im öffentlichen Leben eine große Rolle spielte, schied aus dem Leben. Die Nationalliberale Partei verliert in dem Entschlafenen einen treuen, eifrigen Anhänger.

Waldorf. In einer hiesigen Fabrik geriet der verheiratete Fabrikarbeiter Gustav Mackert zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen und starb an den erlittenen schweren Verletzungen.

Weinheim. Der Metzger Hermann von B. aus Mannheim vergiftete sich auf dem hiesigen Friedhof, wo sein Vater begraben liegt, mit Lysol. Die Ursache der Tat bildet eine unheilbare Krankheit. Er hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

Rheinpfalz.

Gangrehweiler. Um sich und seine vier Kinder ums Leben zu bringen, hat der Tagner Michael Eckhardt von hier den Dachstuhl seines Hauses angezündet. Er begab sich dann in sein Zimmer und schloß sich mit den Kindern ein. Beim Ausbruch des Brandes wurde die Zimmertüre aufgebrochen und der Brandstifter und seine Kinder herausgeholt. Eckhardt hatte vor der Untat 1½ Liter Schnaps vertilgt, um sich Mut anzutrinken. Der Täter wurde verhaftet.

Grünstadt. Alle acht Söhne ins Feld stellte die Witwe Martin Bügenburg von hier. Sieben rückten gleich bei Kriegsausbruch ins Feld; nun ist auch der achte und letzte Sohn bei der Musterung ausgehoben worden und muß Anfang Februar einrücken. Einer der Söhne ist vermißt, zwei andere haben Verwundungen erlitten.

Kusel. Infolge schlechten Geschäftsganges hat sich der 60jährige Kaufmann Karl Friedrich Moog erschossen.

Ludwigshafen. In dem Korblager der Firma Grünzweig & Hartmann, das sich im Luitpoldhafen hier befindet, ist Großfeuer ausgebrochen. Die gesamte städtische Feuerwehr wurde alarmiert.

St. Ingbert. In der Adjunktenwahl wurden gewählt: Bauunternehmer Heltenthal mit 32 Stimmen und Kaufmann Gottmann mit 27 Stimmen, als Ersatzmänner Rechtskonsulent Fitz und Kaufmann Linz. — Ein Unglücksfall ereignete sich auf Grube König. Die beiden Hauer Schmidt und Volz aus Wiebelskirchen wurden während der Arbeit durch plötzlich hereinbrechende Gesteinsmassen verschüttet. Erst nach vieler Mühe gelang es, sie von den Bergen frei zu machen. Schmidt konnte nur als Leiche aus dem Gestein herausgezogen werden, während die Verletzungen des Volz leichter Natur sind.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. Oberwachtmeister Meyer vom Bezirk Colmar erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse für seine hervorragenden Leistungen seit der Mobilmachung. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch Gendarmeriewachtmeister Kraushaar aus Stotzweier-Schlucht, der sich namentlich beim Einbruch der Franzosen ausgezeichnet hat.

Mülhausen. Wegen Fahnenflucht wird der Wehrmann zweiten Aufgebots Fr. Xaver Reinhardt aus Winzenheim steckbrieflich verfolgt. Er hat sich am 4. Januar von seinem in Donaueschingen stehenden Bataillon entfernt, ohne bisher wieder zurückzukehren.

Zabern. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Schneider August Erzbischoff aus Lützelstein zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte sich die Beleidigung in einer Wirtschaft in französischer Sprache zu Schulden kommen lassen.

Zeinheim bei Wasselnheim. Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und zum Vizefeldwebel befördert wurde als Erster aus unserer Gemeinde der Unteroffizier Diebold, Sohn des hiesigen Küsermeisters Diebold.

Mecklenburg.

Schwerin. Nach längeren Leiden entschlief in Stavenhagen im 66. Lebensjahre der Großherzogliche Forstmeister Fritz Rehfeldt.

Grabow. Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten der frühere Gärtner Grabs und Frau. Der Großherzog übersandte dem Jubelpaar einen Glückwunsch und ein Geldgeschenk.

Neubrandenburg. Goldene Hochzeit begingen der Fischer C. Blank und Frau, deren Ehe mit 11 Kindern gesegnet ist. Der Jubilar konnte im April v. Js. sein 50jähriges Dienstjubiläum beim Fischereipächter Meltz feiern.

Plate. Büdner-Altenteiler Grube und Frau konnten das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern, zu dem der Großherzog dem Jubelpaare einen Glückwunsch und sein Bild übermitteln ließ.

Plau. Das Ehepaar Schlossermeister Karl Blech und Frau beging das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Mannigfache Bekundungen der Wertschätzung und Treue wurden den noch körperlich rüstigen und geistig frischen Jubilaren bereitet. Der Großherzog ließ dem Ehepaar einen Glückwunsch und das Bildnis der Großherzogin zugehen; das Bild des Großherzogs wurde den Jubilaren schon aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit verliehen.

Stavenhagen. Das Fest ihrer goldenen Hochzeit begingen Ackerbürger Friedrich Funk und Frau. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar nachträglich einen Glückwunsch und sein Bildnis übermitteln.

Freie Städte.

Hamburg. Aus Anlaß des 250. Jahresjubiläums der Hamburger Handelskammer fand in der Börse ein Festakt statt. — Der frühere hanseatische Gesandte Dr. Klügmann ist im 86. Lebensjahre in Berlin verschieden. Der Verstorbene war bis zu seiner Verabschiedung außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der freien Hansestädte am preußischen Hofe und Bevollmächtigter des Bundesrates. Die Beerdigung fand in seiner Geburtsstadt Lübeck statt.

Bremen. Der langjährige Vize-Präsident der Bremer Bürgerschaft, Notar August Tehelmann, ist im 78. Lebensjahre gestorben.

Schweiz.

Bern. An den Folgen eines Unfalles starb der in weiten Kreisen bestbekannte Baumeister Jakob Müller dahier.

Aarau. Hier starb Herr Gamper-Baumann, Seniorchef der Firma Gamper und Co. Mit ihm ist ein hochangesehener Kaufmann zur letzten Ruhe eingegangen.

Genf. Im Alter von 72 Jahren starb der Gründer der „Tribune de Geneve" James Bates, Direktor des Unionsbank.

Ennetmoos. Hier wollte der 78jährige Posthalter Gröbli den Mehlbach überspringen, fiel aber in das Wasser und verschied bald nachher, trotzdem er von herbeieilenden Leuten sofort aus den Fluten gezogen werden konnte.

Gwat. Beim Ueberschreiten des Bahngeleises bei einem unbewachten Uebergang wurde der Handelsmann Künzli von Gwatt vom Zuge erfaßt und beiseite geschleudert. Er wurde schwer verletzt aufgehoben und nach Hause gebracht.

Lausanne. Frl. Julie Bessires, die jüngst in Lausanne verstarb, hat 141,500 Fr. vermacht zu verschiedenen wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken. So 100,000 Fr. für den Bau eines neuen Gottshauses der Landeskirche im Osten der Stadt.

Luzern. Am 7. Januar wurden die Gebäulichkeiten des Freilichttheaters Hartenstein ein Raub der Flammen. Ein großer Teil der Theatergarderobe ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Gebäulichkeiten sind mit 23,800 Fr. versichert. Das Mobiliar mit 10,000 Fr. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Schwarzenburg. Beim Schlitteln fuhren zwei Knaben auf stark abfallender Straße in ein ihnen entgegenkommendes Fuhrwerk, das kein Licht und keine Schellen führte. Der eine, Moritz Stöckli, erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch und liegt bewußtlos im Spital. Der andere brach den rechten Arm.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hier hat der Polizeioberkommissar Dr. Felix Raspe sich, seine Frau und seinen zwanzigjährigen Sohn in der Nacht zum 22. Januar mit Zyankali vergiftet. Der sehr wohlhabende Beamte, der schwer leidend war, hat den Selbstmord zweifellos im Zustand geistiger Umnachtung begangen. In einem hinterlassenen Briefe schreibt der Oberkommissar: „Wir sind zu müde, um noch weiter zu tümpfen. Frau und Sohn waren abends noch im Theater. — Im Spital der Kaufmannschaft starb der bekannte Portier der Wiener Börse Leopold Kirchner im 61. Lebensjahre. Kirchner stand seit 30 Jahren in Diensten der Börse. In seiner freien Zeit war er Gesangskomiker, dessen Vorträge durch urwüchsigen Humor sich auszeichneten.

Brüx. In einem hiesigen Hotel kehrte ein Pärchen ein, das sich auffällig benahm, und, wie ermittelt werden konnte, falsche Namen angab. Infolgedessen wurde ein Wachmann geholt, der Feststellungen machen wollte. Beim Erscheinen des Beamten zog der Fremde, Ernst Sperling aus Saaz, einen Revolver aus der Tasche und feuerte zwei Schüsse gegen seine Geliebte, Henrietie Wolf aus Oberleutersdorf, und drei gegen sich selbst ab. Beide waren sofort tot.

Trient. In einer Weinschenke zu San Lazzaro hat ein Reichsitaliener den 74jährigen Bauern Joseph Fachini aus Meanoc mit einem Hammer erschlagen. Der Täter, dessen Motiv nicht bekannt sind, wurde verhaftet.

Warnsdorf. Durch ein Fünfkronenstück vor schwerer Verwundung gerettet wurde der Ersatzreservist Karl Weidlich in Kreibitz. Ein feindliches Geschoß durchschlug Kleidung und Leder seines Brieftäschchens, prallte aber an einem Fünfkronenstück ab und brachte W. nur leichtere Verwundungen bei.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Der 43 Jahre alte Bergmann Joh. Theisen wurde in einer Minettgrube von einer abstürzenden Steinschicht getroffen und so schwer verletzt, daß er kurz nachher verschied.

Consdorf. In den Gebäulichkeiten des hiesigen Schneiders Bernard Assel brach Feuer aus. Ein Schuppen nebst Futtervorräten und Ackergeräten wurde zerstört, während das Haus und die Scheune unversehrt blieben. Der Schaden in Höhe von 1500 Franken ist durch Versicherung gedeckt.

Tünkingen. Der hiesige Taglöhner Jak. Levake wurde erhängt auf dem Dachspeicher seiner Wohnung vorgefunden. Der Unglückliche stand im 50. Lebensjahre und scheint die Tat in einem Anfalle von Geistesumnachtung begangen zu haben.

— Auf Umwegen. Agent (zum Vermittler): „Ich hätte endlich eine ausfindig gemacht, die sich für den Herrn Baron sehr gut eignen würde — aber wie könnte man ihm denn beibringen, daß sie einen kleinen Höcker hat?"

Vermittler: „Sagen Sie ihm einfach, sie hat so etwas Erhabenes an sich."

— Scheinbarer Widerspruch. Arzt: „Gegen Ihren kranken Magen müssen Sie unbedingt Bäder nehmen und Diät halten — das hilft alles nichts."

— Auf der Rennbahn. „Herr Baron, Sie haben sich doch bei dem Sturz nicht verletzt?"

Bewahre! Bloß Gehirnerschütterung — jarnicht zu merken!"

Vorsichtig.

„Du, Vater, was ist denn ein „einzeln stehender Herr"?"

„Ein beneidenswerter Kerl . . . Sag's aber der Mutter nicht!"

— Vor Paris. Feldwebel (aus dem Schlafe auffahrend, zum Wachposten): Was ist denn das für ein lautes Geräusch? Es hört sich ja wie eine Salve an!

Wachposten: Nein, Herr Feldwebel, das ist nur das laute Niesen der Turkos, die sich in den Schützengräben den Schnupfen geholt haben!

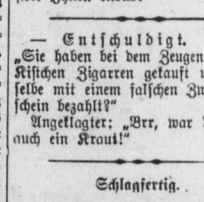
Ein Held.

Herr: „Ha! Da finde ich Sie wieder — Sie Mensch Sie! Sie haben mich gestern beschwindelt, das sage ich Ihnen, lassen Sie sich nicht vor meiner Frau blicken, dann passiert Ihnen etwas!"

— Entschuldigt. Richter: „Sie haben bei dem Zeugen hier ein Kistchen Zigarren gekauft und dasselbe mit einem falschen Zweidollarschein bezahlt?"

Angeklagter: „Brr, war das aber auch ein Kraut!"

Schlagfertig.



„Gestern waren wir im Schauspielhaus, heute willst Du ins Opernhaus gehen. Ja, hast Du denn für nichts anderes Sinn?"

„O ja, morgen möchte ich zu den Minstrels gehen!"

— Triftiger Scheidungsgrund. Amtsvorsteher: „Teichbauer, Ihr wollt Euch scheiden lassen? Habt Ihr denn ganz vergessen, daß geschrieben steht: Mann und und Weib sollen eins sein?"

Teichbauer: „Herr Amtmann, wenn Se mol bei uns öfter vorbeigegangen wär'n, hätten's gedocht, wir san unser zwanzig."

— Ausgleich. „In dem neuen Drama fehlt es an einem richtigen Konflikt!"

„O, der spielt sich allabendlich zwischen dem Dichter und dem Direktor hinter der Bühne ab!"